

Amok-Alarm III: Wir haben offene Fragen zur Situation am Donnerstag an der Schimper-Realschule geklärt / Oberbürgermeister Dr. Pörtl dankt Einsatzkräften und Helfern

Länglicher Gegenstand, aber keine Pistole

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Meena Stavesand und Andreas Lin

Gab es den verdächtigen Mann an der Schimper-Realschule überhaupt oder war alles eine Falschaussage? Wir haben die strittigsten Fragen geklärt.

Wann und wo haben die Schüler den Unbekannten gesehen? Waren sie in einer Gruppe oder kamen die Aussagen unabhängig voneinander?

Nach den bisherigen Erkenntnissen hatten vier Schüler gegen 9.40 Uhr einen verdächtigen Mann im Bereich der Carl-Diem-Straße bemerkt und einer Lehrerin mitgeteilt, dass der Mann mit einer Pistole und einem Schwert bewaffnet gewesen sein soll, teilt das Polizeipräsidium Mannheim in einer Pressemeldung mit. Bei der beobachteten Person soll es sich um einen Mann, etwa 175 bis 180 Zentimeter groß, gehandelt haben, der ein Fahrrad schob. Er war schwarz gekleidet und trug einen Kapuzenpullover mit Aufdruck. Die Lehrerin hatte über Notruf sofort die Polizei verständigt, heißt es weiter. Die sofort eingeleitete Fahndung mit starken Kräften verlief ohne Ergebnis.

Zwischenzeitlich befragte die Kriminalpolizei die Schüler, die sich bei ihrer Beobachtung in einer Vierergruppe befanden, erneut. Dieses Gespräch ergab, dass der unbekannte Mann einen länglichen Gegenstand mit sich führte, der Hinweis auf eine Pistole oder sonstige Waffe bestätigte sich nicht. Während der Fahndung hatte eine Schülerin den eingesetzten Polizeikräften gegen 11.15 Uhr mitgeteilt, dass eine Person, auf die die Beschreibung zutreffend sei, die Schule betreten habe, weshalb durch die Polizei Amok-Alarm ausgelöst wurde. Während des Einsatzes durchsuchten die Beamten nicht nur die Schule, sondern auch die Kleingartenanlage und die Umgebung. Hubschrauber waren neben den Sondereinsatzkommandos im Einsatz – Spürhunde nicht.

Was ist mit den Fahndungen im Bellamar und am Bahnhof?

„Wir hatten einen Hinweis bekommen, dass sich eine Person, auf die die Beschreibung passte, beim Bahnhof in Schwetzingen aufhielt“, erklärt Dieter Klumpp, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Mannheim. Aber dies bestätigte sich nicht. Dass sich ein verdächtiger Mann in den Kellerräumen des Bellamars

versteckt hatte, war nur ein Gerücht. Die Polizei hatte alle Fluchtmöglichkeiten Richtung Hallenbad abgesperrt.

Gibt es weitere Fahndungsmaßnahmen?

Die Ermittlungen dauern an. Zeugen können sich mit Hinweisen an die Kriminalpolizei Mannheim wenden, Telefonnummer 0621/1745555.

Gibt es Anhaltspunkte, dass es eine absichtliche Falschmeldung war? Müssten dann die Eltern die Einsatzkosten übernehmen?

Die Polizeibeamten haben zwar niemanden gefunden, aber von einer Falschmeldung geht keiner aus. „Die Schüler haben das gesehen, was sie ihrer Lehrerin und der Polizei gesagt haben, aber manchmal kann die Wahrnehmung falsch gedeutet werden“, erklärt der Pressesprecher. Eine vorsätzliche Falschaussage sei kein Gegenstand derzeitiger Diskussionen und Ermittlungen. Klumpp: „Die Kosten würden nur dann anfallen, wenn ein Vorsatz ersichtlich wäre, das ist in diesem Fall nicht so.“

Wurden alle anderen Schulen geschlossen?

Es wurden tatsächlich alle Schwetzingener Schulen bis 14 Uhr geschlossen, als die Polizei offiziell Entwarnung gab. Denn es lag eine situative Gefährdungsbeurteilung der Polizei vor, nach der nicht ausgeschlossen werden konnte, dass der mögliche Täter im Stadtgebiet unterwegs ist, teilte Oberbürgermeister Dr. René Pörtl auf Anfrage unserer Zeitung mit. Die Sicherheitsmaßnahme der Schulschließungen wurde mit der Stadt abgestimmt. „Aus meiner Sicht“, erklärt Pörtl, „war das in dieser Lage absolut richtig, um jegliche Gefährdungen auszuschließen. Andere Einrichtungen wie Volkshochschule und Musikschule wurden nicht geschlossen, da von keiner unmittelbaren Gefährdung auszugehen war, heißt es. Die schnelle Verständigung der Schulen gewährleistete Pager – Geräte, die zügig Meldungen übermitteln. Dass jeder Schulleiter einen Pager besitzt, ist vom Kultusministerium vorgegeben.“

Warum wurde der Bahnverkehr gestoppt?

„Wegen einer polizeilichen Anordnung stoppten wir den Bahnverkehr in Schwetzingen zwischen 14.25 und 14.37 Uhr“, erklärte Martin Schmolke, Bahn-Pressesprecher für Baden-Württemberg, auf Nachfrage unse-



Was für Eltern beruhigend ist, sieht die Polizei kritisch: Nachrichten der Schüler aus dem Gebäude heraus können auch gefährlich sein. BILD: STAVESAND

rer Zeitung. Ein Zug des Nahverkehrs verspätete sich darum um 24 Minuten, ergänzte Schmolke. Nach der Freigabe fuhr der Verkehr wieder unbeeinträchtigt.

Warum dürfen Kinder in so einem Extremfall nicht mit ihren Eltern per Handy kommunizieren? Gibt es ein Verbot?

„Verbieten können wir es natürlich nicht. Aber Lehrer sind schon dazu angehalten, dass die Schüler ihre Handys nicht benutzen. Denn was wir in so einer Situation nicht gebrauchen können, ist Hysterie“, klärt Dieter Klumpp vom Polizeipräsidium Mannheim auf. Viele Eltern verstehen dieses Vorgehen nicht, wollen sie doch wissen, wie es ihrem Kind geht. Aber – und das ist vor allem für den Schulleiter der Schimper-Realschule Florian Nohl ein wichtiger Grund gewesen – würde es den Funkkontakt zwischen den Verantwortlichen stören, die den Einsatz reibungslos abwickeln wollen. „Würden 600 Schüler alle mit ihren Eltern simsen oder gar telefonieren,

wäre das eine enorme Belastung für das Netz, es bestehe die Gefahr, dass es zu Funkausfällen kommt“, erklärt er im Interview mit unserer Zeitung (siehe auch Seite 9). Eine Situation, die dramatische Folgen haben könnte. „Lehrern kommt in so einem Extremfall eine tragende Rolle zu. Denn auch sie bekommen keine genauen Informationen von uns, das könnte der Täter schließlich mitbekommen und würde dann Details wissen“, gibt Klumpp zu verstehen.

Wie ließ sich eine Hysterie vermeiden – drinnen wie draußen?

Stetige Betreuung ist das A und O. Seelsorger waren die ganze Zeit im Einsatz und haben sich um die Eltern gekümmert. Darüber hinaus haben auch die Mitarbeiter im Restaurant Verlan im Bellamar reagiert: Es gab für die Eltern kostenloses Kaffee und Kaltgetränke. Außerdem hat die Polizei vor Ort nicht nur die Presse über den aktuellen Stand der Dinge aufgeklärt, sondern auch die Eltern nicht alleine gelassen. „Sobald es etwas Neues gab, haben wir es kom-

muniziert“, sagt Dieter Klumpp – das sei wichtig, um keine Massenhysterie auszulösen.

In der Schule mussten die Lehrer verhindern, dass Panik ausbricht. „Flüsterspiele und Quizfragen haben sie mit den Kindern gemacht“, erzählt Schulleiter Nohl. „Dennoch war es eine wahnsinnig angespannte Situation, in der sich alle gut verhalten haben“, zieht er positive Schlüsse. Die Bilanz: Sechs Schüler mussten wegen Kreislaufproblemen behandelt werden.

Welche Schlüsse ziehen die Einsatzkräfte aus dem Vorfall? Gibt es Verbesserungsbedarf?

„Wir werden uns zusammensetzen, alles analysieren und es aufbereiten“, erklärt Klumpp von der Polizei. „Es war ein Einsatz unter Echtbedingungen, bei dem alles funktioniert hat. Wir werden aber dennoch schauen, ob es Verbesserungsbedarf gibt“, so Klumpp. „Und wir würden jedes Mal genauso wieder reagieren. Sonst würden nicht nur andere, sondern auch wir uns große Vorwürfe machen, sollte etwas Schlimmeres passieren und wir hätten nicht alles getan.“ In einer so undurchsichtigen Situation müsse schnell und konsequent reagiert werden.

Wird der Vorfall von städtischer Seite aufgearbeitet?

Natürlich werde auch die Stadt den Vorfall aufarbeiten, teilt Oberbürgermeister Dr. René Pörtl mit. „Wir können daraus nur lernen und uns gegebenenfalls noch verbessern“, sagte er gegenüber unserer Zeitung. „Auf den ersten Blick lief die Maßnahme insgesamt gut, alles Weitere werden wir im Nachgang ruhig und sachlich gemeinsam aufarbeiten. Welche Erkenntnisse wir dann gewinnen, vermag ich noch nicht zu sagen“, macht er deutlich. Des Weiteren spricht der OB allen Beteiligten seinen Dank aus.

„Die Schule mit Schulleitung, Lehrern und Schülern, Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Ordnungsamt und alle Helferinnen – wie etwa auch das Restaurant Verlan im Bellamar – haben ohne Zögern richtig und überaus engagiert reagiert. Alle Maßnahmen hatten das Ziel, unsere Schüler und Lehrer sofort und effektiv zu schützen. Ich sehe es als ein überaus großes Glück für uns alle an, dass es kein tatsächlicher Amoklauf war, und wünsche unserer Stadt nichts mehr, dass es künftig bei diesem einmaligen Vorfall bleibt“, so Schwetzingens OB abschließend.

Evangelische Kirche: Volles Programm an zwei Tagen

Basar für Generationen

Die evangelische Kirchengemeinde feiert zwei Tage lang ihren Basar im Lutherhaus. Kuchenspenden können ab heute im Lutherhaus abgegeben werden, Sach- und Geldspenden für die Tombola nimmt das zentrale Pfarrbüro entgegen.

Neben reichlich Essen und Trinken gibt es ein munteres Bühnenprogramm. Der Erlös des Basars kommt wichtigen Bereichen der örtlichen Kirchengemeinde zugute. zg

Das Basar-Programm

Sonntag, 12. Oktober: 10 Uhr: Gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche und Kindergottesdienst in den Jugendräumen; **11.30 Uhr:** Mittagessen; **12.30 Uhr:** Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen); **13.30 Uhr:** ADTV Tanzschule Kiefer zum Mitmachen; **14 Uhr:** Bonhoeffer-Kindergarten und Luther-Kindertagesstätte; **14.30 Uhr:** Singkreis 1903; **15 Uhr:** MGV Liederkränz; **15.30 Uhr:** SCG-Gardetanz; **16 Uhr:** Alive Vocals; **16.30 Uhr:** Ballettstudio Dasbert; **17 Uhr:** „Heiße Eisen“ (Stepptanz); **17.30 Uhr:** d'accord Sängerbund; **18 Uhr:** Chöre der Kantorei; **18.30 Uhr:** kalte und warme Speisen. – **15 bis 17 Uhr:** Schminken, Malen, Spielen, Basteln für Kinder mit den Erzieherinnen

Montag, 13. Oktober: 14.30 Uhr: Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen); **15 Uhr:** Arche-Noah- und Melancthon-Kindertagesstätten; **15.30 Uhr:** ADTV Tanzschule Kiefer „Club Agilando“ zum Mitmachen; **16 Uhr:** Erzählcafé der Senioren und Gäste; **16.30 Uhr:** kalte und warme Speisen; **17 Uhr:** Zirkus Piccobello; **17.30 Uhr:** Kinder- und Jugendchor Sängerbund; **18.15 Uhr:** Schwetzingers Sängerbund; **19 Uhr:** Tombolaverkauf und Infostände; **19.30 Uhr:** Musikverein-Stadtkapelle; **21 Uhr:** Schlussverlosung Sondertombola; **21.30 Uhr:** Ausklang (bis 22 Uhr); **15 bis 17 Uhr:** Kreative Angebote durch die Erzieherinnen der evangelischen Kindergärten. zg

ANZEIGE

TODESANZEIGEN

für die Montagsausgabe können persönlich nur heute Samstag, bis 12 Uhr, in der Geschäftsstelle Schwetzingen angenommen werden. Außerdem samstags und sonntags per Fax 0621/3 92 12 31 jeweils bis 15 Uhr!

ANZEIGE

Lachers SCHLOSSGEFLÜSTER

Gan(s)z toll!

Wenn die Tage kürzer werden, die Temperaturen sinken, das Laub fällt und man beim Gang durch den Schlossgarten seinen eigenen Atem sehen kann, dann wird es Zeit, sich auf die Herbst-Wintersaison einzustellen mit all ihren schönen Veranstaltungen im Theater und in den Zirkelsälen und mit dem wunderbaren Essen aus der Küche unseres Schlossrestaurants. In diese Zeit passt eine schöne Martinsgans mit klassischen, aber hochwertig gemachten Beilagen hervorragend. Wir achten schon beim Einkauf auf die hohe Qualität der Tiere, die wir dann mit viel Geduld und großer Sorgfalt in die großen Bräter in der Schlossküche legen. Wenn dann das Fleisch zart und die Haut kross ist, dann kommt Sie ganz auf ihren Tisch und wird dort fachgerecht von unserem geschulten Personal tranchiert. Jeder bekommt sein Lieblingsstück.

Am Martinstag, dem Dienstag, 11. November, ist es so weit. Da laden wir ins schön geschmückte Schlossrestaurant ein, wenn es ab 18 Uhr heißt „Gan(s)z toll!“ Wir rechnen mit gutem Zuspruch, so dass sich schon jetzt eine Reser-



vierung empfiehlt. Und wer unter der Woche nicht kann, der kann gerne sein Gansessen mit Freunden oder der Familie am Wochenende vom 15. und 16. November nachholen. Da wir ganze Gänse anbieten und nicht Einzelteile aus der Truhe, bitten wir auch hier um Vorbestellung per Telefon oder im Internet. Dann können wir gut planen.

Das ist längst nicht das einzige Event in den Wintermonaten. Wir wollen wieder an allen vier Adventssonntagen unser beliebtes vorweihnachtliches Brunchbuffet anbieten und auch an den Weihnachtsfeiertagen haben wir für die Schwetzingener und ihre Gäste geöffnet. Am ersten Feiertag mit einem wunderbaren Weihnachtsmenü und am 26. Dezember mit einem Weihnachtsbrunch, der keine Wünsche offen lässt.

Frühzeitig sollte man sich auch einen Platz für die große Silvestergala sichern, die den Jahreswechsel stilvoll mit einem Galamenu, Champus und der Gruppe „Acous-

tic Soul“ und dem Feuerwerk in der Schlosskulle zelebriert. Karotten-Ingwer-Schaum, Terrine vom Kaninchen mit Feldsalat und Kürbis, Steinbutt mit Kartoffelschuppen, Sorbet von Birne und Basilikum, ein Duett vom Kalb mit karamellisiertem Spitzkohl und Variationen von Champagner und Valrhona-Schokolade stehen da auf der Karte. Und nach Mitternacht locken Austern, Käseauswahl, Weißwürste und Fleischkäse mit Kartoffelsalat.

Eine große Freude ist es für uns, dass am Sonntag, 26. Oktober, eine neue Veranstaltungsreihe bei uns beginnt. Thomas Siffing und die Klaus-Tschira-Stiftung laden prominente Gäste zu „Jazz x persönlich“ ein. Wir bieten jeweils im Vorfeld ein Drei- oder Vier-Gänge-Menü für jene Besucher an, die sich nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch verwöhnen lassen möchten. Wie immer gibt's alle näheren Infos auf unserer Homepage unter www.schlossrestaurant-schwetzingen.de.

Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Michael Lacher

P.S.: Da wir uns im kommenden Jahr ganz auf Lachers Schlossres-

taurant in Schwetzingen konzentrieren möchten, bitten wir Kunden, die noch Gutscheine für Michelfeld haben, diese dort bis Weihnachten einzulösen.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

- **Sonntag, 26. Oktober 2014**
Jazz x persönlich mit Marc Marshall
Die neue Konzertreihe mit Thomas Siffing
- **Dienstag, 11. November und Samstag und Sonntag, 15. und 16. November 2014**
Traditionelles Martinsgans-Essen
Leckere Heide-Gans aus Oldenburg
- **Brunch an allen vier Adventssonntagen**
- **Weihnachten geöffnet**
1. Weihnachtsfeiertag Menü
2. Weihnachtsfeiertag Brunch
- **Silvester-Gala ab 18.30 Uhr**
Großes Menü, Feuerwerk, Musik und Tanz

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung!



Telefon: 06202/93300
www.schlossrestaurant-schwetzingen.de



Kirchengeschichte im Fokus

Nach dem Sonntagsgottesdienst (Beginn 10 Uhr) wird im Josefshaus der erste Teil des Jubiläums zu 275 Jahren Kirchweihe von St. Pankratius gefeiert. Kirchenarchivar Otto Thielemann hält einen halbstündigen Vortrag über die Geschichte der Barockkirche und führt in die sehenswerte Ausstellung ein, die danach bis zum 25. Oktober zu sehen ist. Gestern liefen die letzten Aufbauarbeiten, wurden die alten Kirchenbücher, Urkunden, Kreuze, Glocken, Reliquien und Monstranzen an ihren Platz gestellt. In einer Woche folgt dann der Festgottesdienst zur Kirchweihe mit Domdekan Monsignore Andreas Möhrle aus Freiburg. Anschließend wird Otto Thielemann (r.) in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird Detlev Lamm (l.), der ihm hier bei der Ausstattung der Ausstellung hilft. jüg/BILD: LENHART